



Mitglieder
des Kulturforums der Sozialdemokratie
in Sachsen e.V.

Dresden, 14. November 2016

Liebe Mitglieder des Kulturforums ,

die vergangen Wochen und Monate waren von den Verhandlungen mit dem Koalitionspartner zum nächsten Doppelhaushalt 2017/2018 geprägt.

Dabei haben wir als SPD hart um die Gelder für die Kultur gerungen. Ich möchte Euch gerne über die Ergebnisse unserer Verhandlungen informieren.

Im Vergleich zum aktuellen Doppelhaushalt werden die Zuschüsse an die **Kulturräume**, wie im Entwurf des Doppelhaushalts 2017/2018 vorgesehen, um 3 Mio. Euro pro Jahr erhöht. Damit stehen den Kulturräumen im Vergleich zur letzten Legislaturperiode jährlich 8 Mio. Euro mehr zur Verfügung. Mit dem Koalitionspartner haben wir uns darauf verständigt, den Kulturräumen zusätzlich jährlich 3 Mio. Euro für Investitionen zur Verfügung zu stellen. In vielen Kulturräumen stehen notwendige Investitions- und Sanierungsmaßnahmen an, wie z.B. neue Fenster oder Heizungsanlagen, aber auch Technik und Tonanlagen. Indem wir die Kulturräume in diesem Bereich entlasten, werden in den Kulturräumen die ursprünglich für Investitionen eingeplanten Mittel für andere Aufgaben frei.

Wir werden die Arbeit der **Musikschulen** stärker unterstützen. So haben wir die Fördermittel für die Musikschulen um jährlich 425.000 Euro auf insgesamt 6 Mio. Euro jährlich erhöht. Das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ wird darin in der Verantwortung des Landesverbandes der Musikschulen fortgeschrieben. Dafür stehen jährlich 425.000 Euro zu Verfügung.

Zudem haben wir ein Programm im Umfang von bis zu 300.000 Euro für den **Instrumentenkauf in Laien-Musikgruppen und Laien-Orchestern** aufgelegt. Ein gutes Instrument kostet sehr viel Geld. Viele Familien können sich das aber nicht leisten.

Ab dem nächsten Doppelhaushalt wird erstmalig eine **Gastspielförderung für freie Theater** geben. Die Mittel im Umfang von bis zu 120.000 Euro werden über die Kulturstiftung ausgereicht. Ziel ist es, bereits geförderte Theaterproduktionen auch in anderen Regionen aufführen zu können und damit die Nachhaltigkeit der Förderung durch die Kulturstiftung zu stärken.

Für die Förderung der **kulturellen Bildung** in Sachsen sah der Entwurf des Doppelhaushaltes eine Fördersumme von 725.000 Euro jährlich vor. Diese Fördersumme werden wir um jährlich 300.000 Euro erhöhen, um kulturelle Bildungsangebote außerhalb der urbanen Zentren, insbesondere im Zusammenhang mit der schulischen kulturellen Bildung zu stärken und die „kulturelle Mobilität“ zu fördern. **Kulturelle Mobilität** wird dabei sowohl als Mobilität von Kindern- und Jugendlichen beim Besuch von Kultureinrichtungen (z.B. Schulen sollen die Fahrten zu Kultureinrichtungen erleichtert werden) verstanden, als auch als Mobilität der Künstler_innen und Kultureinrichtungen in die Regionen hinein. Bei der Verausgabung dieser Mittel sollen die Netzwerkstellen für Kulturelle Bildung in den Kulturräumen eingebunden werden.

Die **institutionell geförderten Vereine und Verbände** der Kultur einschließlich des Films sind für uns als Sozialdemokraten ein wichtiges Standbein der sächsischen Kulturlandschaft. Mit vergleichsweise geringen finanziellen Mitteln und einem kleinen Personalbestand erreichen die Landeskulturverbände und Filmfestivals eine große kulturelle Breitenwirkung. Wir freuen uns daher sehr, dass es uns in den Verhandlungen gelungen ist, hier einen Aufwuchs von bis zu 200.000 Tausend Euro jährlich durchzusetzen. Zudem werden das in Leipzig ansässige Mitteldeutsche Filmfestival „kurzsüchtig“ sowie den Verein Meeting Point Music Messiaen e.V. neu in die Liste der institutionell geförderten Einrichtungen aufgenommen. Das europäische Zentrum für Bildung und Kultur Zgorzelec-Görlitz MEETINGPOINT MUSIC MESSIAEN ist ein herausragendes Projekt einer langjährigen deutsch-polnischen Zusammenarbeit insbesondere im Bereich der Erinnerungskultur. Getragen wird das Zentrum auf polnischer Seite von der Trägerstiftung Fundacja Centrum Wspierania Przedsiębiorczości und auf deutscher Seite vom Kulturverein Meetingpoint Music Messiaen e.V.

Die Mittel für den Sächsischen Kultursenat und die Sächsische Akademie der Künste konnten wir durch Umschichtungen aus dem Sachhaushalt des Ministerium leicht aufgestockt.

Auch der Bereich Inklusion stand für uns in den Verhandlungen mit der CDU auf der Agenda. Bereits im Haushaltsentwurf des SMWK wurde eine neue Titelgruppe eingerichtet, um die **UN-Behindertenrechtskonvention** umzusetzen. Dafür stehen in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt 2 Mio. EURO zur Verfügung. In den Haushaltsverhandlungen konnten wir nun die Mittel für die **Deutsche Zentralbücherei für Blinde in Leipzig** um 200.000 EURO jährlich aufstocken. Mit Hilfe dieser zusätzlichen Mittel ist es nun möglich, das Projekt BIKOSAX in den Regelbetrieb zu überführen. BIKOSAX ist das Kompetenzzentrum für barrierefreie Informations- und Kommunikationsangebote des Freistaates Sachsen. Zu den Aufgabenfeldern zählen u.a. der Aufbau von Angeboten zur Information, Beratung und Unterstützung von Behörden und Einrichtungen des Freistaates im Bereich der barrierefreien Informationszugänge.

In den nächsten Wochen werden wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner zu diesen einzelnen Punkten Änderungsanträge in den Fachausschuss einbringen und beraten. Voraussichtlich im Dezember wird der Sächsische Landtag den Haushalt 2017/2018 beschließen.

Mit freundlichen Grüßen



Eure
Hanka Kliese